

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Nordflügel verschoben, um das abgekämpfte FJB. 20 ablösen zu können¹⁾. Dieser Truppenwechsel fand, gestört durch wiederholte kleinere, aber tatkräftig geführte Vorstöße der Italiener, in den Nächten auf den 12. und auf den 13. Juni statt. Es standen nunmehr auf dem Nordflügel der 6. ID. (12. IBrig.): das FJB. 7 im Abschnitte Campigoletti, anschließend auf dem Osthange des Mt. Ortigara das Bataillon II/14. Hakenartig nach Westen zurückgebogen auf dem Nordhang dieses Berges war III/59 in Stellung; den westlichen Abschluß der nach Verlust der Lepozzestellung entstandenen Ausbuchtung stellte das Bataillon IV/14 auf der Höhe ϕ 2051 her. In diesen Linien wurden die oben erwähnten italienischen Teilangriffe vom 11. bis zum 13. Juni abgewiesen; im übrigen waren beide Teile fieberhaft bemüht, sich wenigstens notdürftig verteidigungsfähige Stellungen zu schaffen.

Entlang der übrigen Korpsfront war nur der Stellungsteil zwischen dem Mt. Zebio und dem Mt. Dorole in den Abendstunden des 12. Juni das Ziel eines tiefgegliederten Angriffes, der von der 43. SchBrig. mühe-los abgewiesen wurde.

Das III. Korpskmdo., GdI. Krautwald, hatte noch am 11. Juni die 6. ID. angewiesen, die gegenwärtigen Stellungen um jeden Preis zu halten und spätestens am 14. das Verlorene im Gegenangriff zurückzugewinnen. Auch das Heeresgruppenkommando betonte in einer am 12. Juni an das 11. Armeekmdo. ergangenen Weisung, der geplante Gegenangriff auf den Grenzkamm sei ehestens durchzuführen, da auf die baldige Vertreibung des auf Porta Lepozze eingedrungenen Feindes größter Wert gelegt werde. Für die geplante Kampfhandlung wurden die verfügbaren Reserven entsprechend nachgeführt. Bis zum 14. Juni abends — der Angriff war auf den 15. verschoben worden — gelangte das FJB. 23 zur 12. IBrig.; das Bataillon IV/27, die aus der Assastellung (Gruppe Obst. Vidossich) herausgelösten Bataillone I und III/14 sowie das vom XIV. Korps²⁾ beigestellte 2. Bataillon des TJR. 4 waren Reserven der 6. Division. Der 22. SchD. standen zwei Kaiser-

¹⁾ IR. 14: Ein Buch der Erinnerung an große Zeiten 1914—1918 (Linz 1919), 100 ff., 246 ff.

²⁾ In den Monaten Dezember 1916 und Jänner 1917 hatten in Südtirol folgende Umbenennungen stattgefunden. Die bisherige 8. ID. führte seit 9. Dezember die Bezeichnung „Kaiserjägerdivision“, deren Brigaden (58. GbBrig. und 180. IBrig.) hießen seit 16. Jänner „1.“ und „2. Kaiserjägerbrigade“; schließlich wurde Ende Jänner das bisherige XX. Korps, GdK. Schönburg, in „XIV. Edelweißkorps“, das bisherige Korps Roth an der Dolomitenfront in „XX. Korps“ umbenannt. Schließlich wurde die bisherige 3. ID. vom 2. Mai an als „Edelweißdivision“ bezeichnet.